

Opfer

aufseiten der aufständischen Arbeiter

Der Weg zum Februar 1934 7

Die Bilanz der Kämpfe: zwölf Tote und mehr als 120 Verletzte, davon 24 schwer. Die Exekutive verzeichnet fünf Tote und etwa zehn Schwerverletzte. Der Direktor der Steyr-Werke Wilhelm Herbst wird beim Verlassen des Werkes in seinem PKW Steyr 30 - im Zuge der beginnenden Kampfhandlung - erschossen. Die Heimwehr kommt erst nach Beendigung der Kämpfe auf die Ennsleite.

Die zwölf beim Februaufstand 1934 gefallenen bzw. hingerichteten Kämpfer des Republikanischen Schutzbunds:

➔ **Josef Ahrer** (25), in einem Standgerichtsprozess aufgrund erwiesenermaßen falscher Zeugenaussagen zum Tode verurteilt, hingerichtet am 17. Februar 1934 im Gefangenenhaus in der Steyrer Berggasse.



Stadearchiv Steyr

Rote-Hilfe-Solidaritätskarte

- ➔ **Johann Buchmayr** (19), Kopfschuss am 13. Februar 1934 in der Schubertstraße.
- ➔ **Karl Havlicek** (49), am 13. Februar 1934 in der Wokralstraße tot aufgefunden.
- ➔ **Gustav Ludwig Hilber** (25), Brustschuss am 13. Februar 1934, Torbogen, Wokralstraße 2.
- ➔ **Heinrich Maurer** (19), am 14. Februar 1934 in der Arbeiterstraße 6 beim Rasieren durch Kopfschuss eines Heimwehrmannes niedergestreckt.
- ➔ **Rudolf Meierzedt** (31), tödlicher Brustschuss auf der Ennsleitenstiege am 13. Februar 1934.
- ➔ **Alfred Predl** (34), Rückenmarksschuss am 13. Februar 1934, gestorben am 17. Februar.

- ➔ **Ferdinand Pessl** (42), Brustschuss am 13. Februar 1934 auf der Christkindlleiten.
- ➔ **Alois Schöppl** (40), erschossen/tot aufgefunden am 13. Februar 1934 am Dachboden Gleinker Gasse 16.
- ➔ **Alois Seitlinger** (47), Lungenschuss am 13. Februar 1934 in der Wokralstraße/Schubertstraße, gestorben am 15. Februar.
- ➔ **Franz Valenta** (52), Lungenschuss am 12. Februar 1934 in der Arbeiterstraße. Er stirbt am 1. Juli 1934 im Steyrer Krankenhaus.
- ➔ **Johann Weiss** (49), Vater des Steyrer Altbürgermeisters Franz Weiss, wird in der Linzer Bethlehemstraße am 13. Februar 1934 lebensgefährlich verwundet. Er stirbt am 14. Februar im Krankenhaus Linz.



Stadearchiv Steyr

Bundesheersoldat, 14. Februar 1934

Totenbuch.						Tomus X pagina 152							
1 Sanfte Zeit	2 Jahr: 1934 Monat, Tag und Stunde		3 Ortschaft (Waffe) und Hausnummer	4 Verstorben. Namen und Anname, Stand (Eheg., verheiratet oder verlobt), Charakter und Beschäftigung, Name des Ehepartners und Geburtsort, bei Kindern und Unrechtl. bis 24 Jahre überliches Namen, Charakter und Wohnort der Eltern; bei Verheirateten, Vermählten und getrautlich Beschäftigten auch Namen und Charakter des anderen Ehegatten, bei Waisen verlebte oder vermählte; bei Widweiblichen überliches Namensberechtigung, Stand und Wohnort, Hauptmannschaft, Militär oder sonstig.	5 Religions- bekenntnis	6 Geschlecht		7 Ob, wann und von wem mit den hl. Sterbe- sakramenten versetzt	8 Lebensalter am Tage und Monate (eventuell Geburtsdatum)	9 Frankheit oder Todesart mit Angabe der Nummer des Totenbuchs	10 Ort der Beerdigung	11 Name und Charakter des konduzierenden Priesters	12 Anmerkung
	bei Todes	des Ehegatten				männlich	weiblich						
14.	Februar 13.	17.	Wokralstraße 6	Heinrich Maurer, ehem. Beruf, Wokralstraße 6, geboren 13. 3. 1914 in Waidling a. d. Enns, ev. luth. Bsp., ledig	ev. luth.	1	—	19 1/2 J.	Kopfschuss Kulturcapitis	Wiese im hiesigen Krematorium verwahrt	Wiese während des Aufmarsches auf der Ennsleiten erschossen		
15.	Februar 17.	19.	Berggasse 126	Josef Ahrer, Bauschlosser, Arbeiterstraße 1, geboren 30. 8. 1908 in St. Ulrich, ev. luth. Bsp., ledig	ev. luth.	1	—	25 5/8 J.	Era durch Erhängen: Festsetzung	Wiese im hiesigen Krematorium verwahrt			

Totenbuch der Stadtpfarre Steyr, Februar 1934, Eintrag von Heinrich Maurer und Josef Ahrer

In fidem publicam! *Alfred Predl*
Heinrich Maurer

Opfer



Plan und Podcasts

Der Weg zum Februar 1934